

# B DUR

**vitamin  
in B**

Fachstelle für  
Vereine

## Digitale Zusammen- arbeit

VEREIN  
**GASTRO  
sophinnen**  
PORTRAIT

Konzept und  
Realisation

**MIGROS**  
kulturprozent

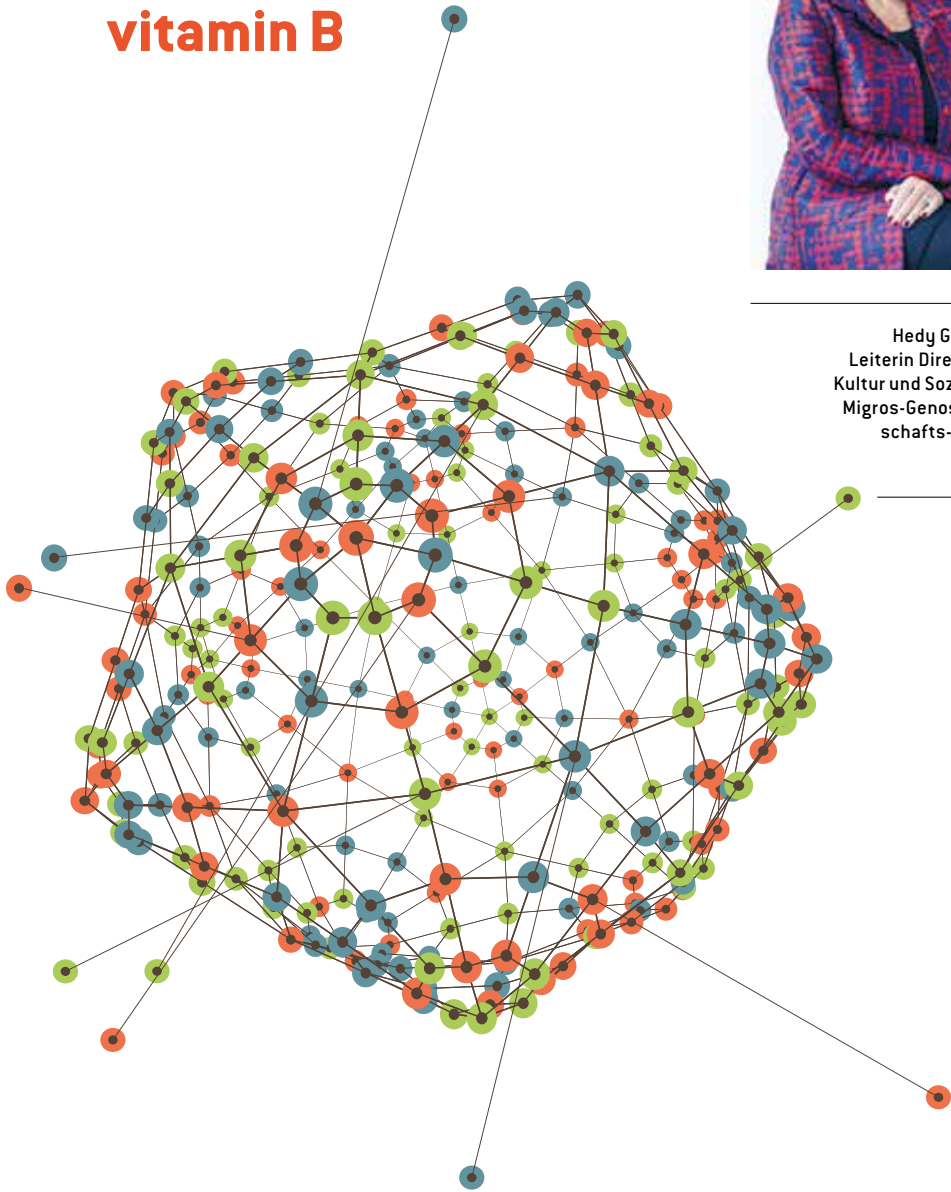
Die Fachstelle vitamin B unterstützt Vereinsvorstände  
mit Information, Beratung und Weiterbildung.  
vitamin B ist ein Angebot des Migros-Kulturprozent.



## 20 Jahre vitamin B



Hedy Graber  
Leiterin Direktion  
Kultur und Soziales  
Migros-Genossen-  
schafts-Bund



**Unsere Welt verändert sich gerade mit einer unglaublichen Geschwindigkeit: Corona verunsichert und stellt lieb gewonnene Gewohnheiten in Frage. Black Lives Matter, LGBTI-Bewegung und Cancel Culture fordern mit wachsendem Druck einen neuen Umgang miteinander, was viele irritiert, jedoch auch neue Chancen eröffnet. Klimaveränderung und Klimajugend weisen auf existentielle Veränderungen hin, die wir uns noch gar nicht vorstellen können.**

**In dieser unübersichtlichen, zunehmend ungeordneten Situation ist die Zivilgesellschaft mehr denn je gefordert und auch bereits intensiv aktiv. Der Verein ist eine einfache juristische Form für Initiativen, gemeinsame Anliegen und neue Angebote. Er bietet einen unkomplizierten Rahmen dafür, gemeinsam etwas anzugehen oder zu verändern. Damit sind Vereine ein wirksamer und wichtiger Hebel in unserem demokratischen System.**

**Das Migros-Kulturprozent stärkt den Zusammenhalt, indem es den Dialog ermöglicht und das Miteinander fördert. Wir sind überzeugt, dass Vereine der Zivilgesellschaft Handlungsmöglichkeiten geben können. Deshalb unterstützt vitamin B, ein Angebot des Migros-Kulturprozent, Vereinsvorstände seit zwanzig Jahren mit Information, Weiterbildung und Beratung. Seit jeher ist es uns ein Anliegen, aktuelle Themen aufzunehmen, damit Vereine auch in einem sich stets verändernden Umfeld bestehen können. Dieses Angebot ist in der Schweiz einzigartig und trägt wesentlich dazu bei, dass Vereine gestärkt und Innovationen möglich werden.**

Philippe Wampfler im Gespräch  
mit Fanni Dahinden, Fachstelle vitamin B

## Digitalisierung schafft neue Umgebungen



Philippe Wampfler ist Autor, Dozent und Lehrer für digitale Bildung. In Publikationen und Referaten setzt er sich mit allen Aspekten der Digitalisierung auseinander. (Foto: Florian Bachmann, todofoto.ch)

**Sie sagen, neue Medien schaffen neue Umgebungen. Was meinen Sie damit?**

«Medien ermöglichen Handlungen. Habe ich ein Telefon, kann ich andere, die auch eines haben, anrufen. Auf digitalen Plattformen, die oft <Neue Medien> genannt werden, obwohl sie meist gar nicht mehr so neu sind, entstehen neue Handlungsmöglichkeiten: Ich kann z.B. Profilen folgen und mir ansehen, was jemand von sich veröffentlicht. Oder ich kann Beiträge teilen, liken oder kommentieren. Diese Umgebungen machen viel stärker sichtbar, wer mit wem wie interagiert. Damit müssen Menschen umgehen lernen.»

Ein anderer wichtiger Aspekt sind Filter: Im Netz gibt es einen Ozean von Inhalten. Ich kann tagelang YouTube-Videos anschauen, in denen Menschen Poker spielen. Oder Klarinette. Während ich in einer traditionellen Umgebung zu den gewünschten Informationen komme, indem ich die Tagesschau jeden Tag ganz ansehe oder eine Zeitung lese, muss ich im Netz immer auswählen. Filter helfen, die Umgebungen meinen Interessen entsprechend anzuordnen.»

**Sie reden von einem «Aufmerksamkeits-Transfer». Was verstehen Sie darunter?**

«Die beschriebenen Umgebungen machen gewisse Dinge leichter und andere schwieriger. Z.B. lenken sie unsere Aufmerksamkeit permanent auf das, was blinkt oder aufleuchtet. Meistens ist das die aktuellste Benachrichtigung, auf die wir dann schnell klicken. Das beeinflusst unsere Aufmerksamkeit. Wir bleiben weniger lang bei einer Sache, reagieren auf alles, was reinkommt, fast zeitgleich. Diese Haltung überträgt sich auf Situationen in unserem analogen Alltag, in denen wir aufmerksam sind. Die Zyklen und Konzentrationsphasen werden auch dort meist kürzer. Dafür können Menschen, die digitale Medien intensiv nutzen, mehrere Reize gleichzeitig verarbeiten.»

**Was bedeuten diese Entwicklungen für Vereine?**

«Das hängt vom Verein ab. Sicher ist, dass sich Menschen heute gewohnt sind, digital zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Sie nutzen vermehrt auch Plattformen, um sich zu engagieren oder nach passenden Vereinen zu suchen. Darum sollten Vereine mit Mitgliedern zusammen sinnvolle Angebote im Netz entwickeln. So können sie neue und jüngere Mitglieder ansprechen, den Verein attraktiv darstellen und Engagierten helfen, ihre Arbeit leichter zu bewältigen. Dafür muss ein Verein nicht gleich auf digitalen Tauchgang gehen. Man kann gut auf der Oberfläche starten und dann später überlegen, ob und wo man tiefer gehen will. Also klein beginnen, experimentieren, Bedürfnisse abklären und dann allenfalls neue digitale Angebote dazu nehmen.»

**Können Sie ein Beispiel nennen?**

«Tennisclubs funktionierten vor 30 oder 40 Jahre so, dass Mitglieder halbe oder ganze Tage auf der Anlage verbrachten, es wurde geredet, getrunken und gegessen – und irgendwann Tennis gespielt. In der Corona-Zeit mussten Tennisclubs digitale Systeme einführen, mit denen Plätze reserviert werden können. Das haben viele jüngere Spielerinnen und Spieler als Chance gesehen. Ein Verein könnte rund um dieses Angebot noch einen Schritt weitergehen, indem er bspw. eine Diskussionsplattform anbietet, wo Mitglieder Mitspielende suchen oder einen Bspannungs-dienst für Rackets anbieten können.»

65%

der Impuls-Teilnehmenden nutzen im Verein digitale Medien



Nutzung digitaler Medien  
Umfrageresultate vom Online-Impuls 16.9.2020

### Wofür?

Administration  
Finanzen  
interne und externe  
Kommunikation

**Für digitale Zusammenarbeit braucht es weder das perfekte Tool noch die besten Anwenderkenntnisse. Vielmehr braucht es Neugier, Experimentierfreude und Mut zum Scheitern. Warum nicht die Mitglieder unter dem Jahr einmal mit einer Mentimeter-Umfrage zu ihren Ideen und Wünschen befragen? Oder den Jahresbericht an der nächsten Versammlung als Video präsentieren?**

Digitale Medien beeinflussen längst unsere Art zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. In der Vorstandsarbeit – und im Verein allgemein – gibt es jedoch weitere Bereiche, in denen der Einsatz von digitalen Tools sinnvoll sein kann. Es ist einfach praktisch, gemeinsam an Dokumenten arbeiten zu können, jederzeit Zugriff auf Datenablagen oder laufende Projekte zu haben. Digitalisierte Anmeldungen, Rechnungen und Zahlungen sparen Zeit. Attraktiv sind auch Tools, die Partizipation und Kreativität fördern.

#### Digital kommunizieren – intern und extern

Chats und Messenger-Dienste wie z.B. WhatsApp, Threema oder Telegram ermöglichen einen schnellen, unkomplizierten, vor allem aber zeit- und ortsunabhängigen Austausch im Vorstand, aber auch mit den Mitgliedern oder Externen, 1:1 oder in der Gruppe. Zudem lassen sich junge Menschen nur so erreichen, denn sie kommunizieren vorwiegend digital.

Soziale Medien machen Vereine sichtbar gegen aussen und werten das Image auf. Natürlich muss nicht jeder Verein in den Sozialen Medien präsent sein, je nach Zielgruppe macht es aber durchaus Sinn. Entscheidend ist allerdings die Wahl des richtigen Kanals: Jugendliche lassen sich eher auf Youtube, Instagram, Snapchat oder Tiktok ansprechen, ältere (berufstätige) Mitglieder nutzen eher Facebook und LinkedIn.

#### Digital zusammenarbeiten – Zugriff immer und von überall her

Die Nutzung von digitalen Tools für die Vorstandsarbeit hat den Vorteil, dass die Vorstandsmitglieder jederzeit und von überall her Einblick in die Unterlagen und den Stand der Planung haben. Auf einem Trello-Board lässt sich z.B. sofort sehen, wer für die anstehende Mitgliederversammlung was bis wann bearbeitet. Die Aufgaben können kommentiert und mit Dokumenten, Fotos oder Checklisten ergänzt werden.

Mit Tools wie Google Docs oder Cryptpad können alle am gleichen Dokument arbeiten, ohne dass es herumgeschickt werden muss und aus Versehen eine alte Version bearbeitet wird. Auch Clouds sind für die Zusammenarbeit im Vorstand praktisch. Sind die wichtigen Vereinsdokumente dort abgelegt, vereinfacht das zudem die Übergabe der Arbeiten bei einem Wechsel im Vorstand.

#### Unterlagen zur digitalen Zusammenarbeit

- Arbeitshilfe «Online-Sitzungen im Verein»  
[www.vitaminb.ch/arbeitshilfen](http://www.vitaminb.ch/arbeitshilfen)
- Gute Tools für alle Bereiche der digitalen Zusammenarbeit  
[www.vitaminb.ch/digital](http://www.vitaminb.ch/digital)
- Tools für Online-Meetings  
[www.vitaminb.ch/video-konferenzen](http://www.vitaminb.ch/video-konferenzen)
- Online-Seminar «Sitzungen via Videokonferenz»  
[www.vitaminb.ch/weiterbildung](http://www.vitaminb.ch/weiterbildung)

# Digital zusammenarbeiten

Fanni Dahinden  
und Maja Graf, vitamin B

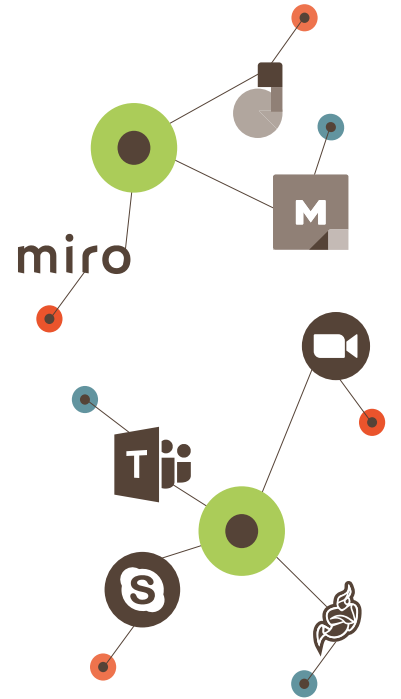
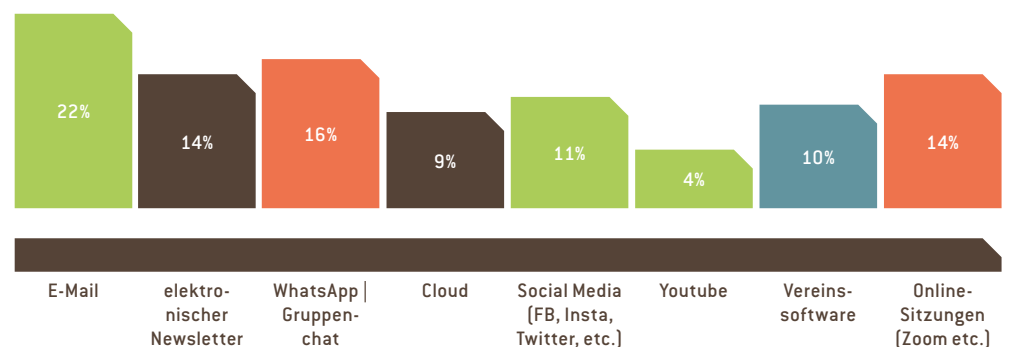
#### Digital mitgestalten – neue Ideen entwickeln

Eine einfache Lösung für digitale Brainstormings oder Kreativprozesse sind White- oder Moderationsboards wie Google Jamboard, Miro oder Mural. Mit digitalen Post-its, Stiften, Texten und Fotos können die Mitmachenden dort gleichzeitig oder zeitversetzt ihren Ideen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Video-Grüsse oder einfache Erklärvideos lassen sich mit Loom direkt und ohne grosse Kenntnisse am Bildschirm erstellen. Mentimeter oder Kahoot helfen, witzige Quiz oder unterhaltsame Live-Befragungen zu kreieren.

#### Digitale Sitzungen – üben, üben, üben ...

Direkt aus dem Home-Office zur Vorstandssitzung? Viele Vereine haben in der Corona-Krise Erfahrungen mit digitalen Besprechungen gesammelt. Diese eignen sich gut für die Diskussionen und die Verteilung von Aufgaben. Damit Online-Meetings speditiv und zufriedenstellend ausfallen, lohnt es sich, einige Empfehlungen zu beachten: Neben der Wahl des geeigneten Tools – verbreitet sind zurzeit MsTeams, Skype, Jitsi Meet oder Zoom – sollten im Vorfeld die Rollen geklärt werden, d.h. Moderation, technische Assistenz und «Fallback»-Kanal (z.B. ein Chat oder eine Telefonnummer bei technischen Schwierigkeiten). Online-Sitzungen gelingen eher, wenn sie moderiert werden. Die Moderation strukturiert, fasst zusammen, achtet auf die Zeit und versucht, auch im digitalen Raum ein Gefühl von Präsenz zu vermitteln. Auch gemeinsam festgelegte Spielregeln sind nützlich, z.B. dass Mikrophone stumm geschaltet sind, wenn man nicht redet.

Genutzte Tools  
Umfrageresultate vom Online-Impuls 16.9.2020



## Woran zu denken ist

Checkliste

- ➔ **Analyse Ist-Zustand**  
Wo setzen wir bereits digitale Medien ein?
- ➔ **Potential sehen**  
Wo erwarten Mitglieder und Freiwillige digitale Tools? Ein Tool soll helfen, ein Ziel zu erreichen/eine Anforderung umzusetzen.
- ➔ **Entscheid**  
Für welche Bereiche und Aufgaben möchten wir digitale Medien einsetzen? Digitale Zusammenarbeit den Beteiligten anpassen resp. von ihren Möglichkeiten ausgehen.
- ➔ **Support**  
Wer unterstützt uns dabei? Ressourcen und Kompetenzen berücksichtigen: Welche Anwenderkenntnisse sind im Vorstand oder im Umfeld vorhanden? Unterstützung bei «Erfahrenen» suchen (z.B. junge Mitglieder), diesen eine neue, wichtige Rolle und Aufgabe geben. Weiterbildungen anbieten.
- ➔ **Experimente wagen**  
Klein anfangen, stepp-by-stepp vorgehen, Erfolgserlebnisse schaffen. Sich Zeit lassen. Mut zum Scheitern. Testen einplanen.
- ➔ **Entwicklung**  
Wie stellen wir sicher, dass digitale Medien analoge Arbeiten nicht nur ersetzen, sondern Abläufe und Prozesse verbessern?



## Kochen und geniessen mit Begeisterung

Mischen, rühren, backen, dünsten, braten, abschmecken, Neues kreieren, dekorieren – was immer man mit Lebensmitteln Köstliches anstellen kann, fasziniert die Gastrosophinnen.

Rund dreihundert Frauen lassen sich in Zürich, Bern, Basel, Sierre, Rapperswil, Wettingen, Adliswil oder Wittnau kulinarisch immer wieder aufs Neue inspirieren. Mit Begeisterung erweitern und verfeinern sie in Kursen, Workshops oder auf gemeinsamen Reisen ihre Kochkünste. Experimentieren die einen lieber selber, schauen andere auch einfach gemütlich zu. Beides ist möglich, Hauptsache es macht Spass. So haben sich die Anlässe der Gastrosophinnen zu Begegnungen unter Freundinnen entwickelt, welche vor allem die Freude am Kochen und Essen verbindet.

In Kursen führen Gourmet-Köchinnen und -Köche die Mitglieder des Vereins in ihre Kochgeheimnisse ein. In Workshops lernen die Frauen zum Beispiel verschiedene raffinierte Arten der Herstellung von Brot kennen, fertigen selber und nach eigenem Geschmack Macarons an oder lassen sich durch einen Chocolatier-Olympiasieger in die Schokoladenwelt entführen. Auch an öffentlichen Anlässen sind die Gastrosophinnen manchmal dabei: Ob Familienbrunch, Buchvernissage oder Benefizanlass – sie alle pflegen ihre Leidenschaft fürs Kochen und präsentieren ihre Künste gern auch einmal dem Publikum.

Ihre Vereins-Website macht «gluschtig» und inspiriert zu eigenen Experimenten. Natürlich verlangt die Corona-Zeit auch diesem Verein viel Flexibilität ab. Anlässe



1 von 100 000 Vereinen

müssen abgesagt, andere neu gestaltet werden. Und gerade hier, wo hohe Flexibilität gefragt ist, hilft die schnelle digitale Kommunikation ausserordentlich. Denn Kochen ist ja gerade jetzt wieder total angesagt.

Mitgliederzahl 300  
Anzahl Vorstandsmitglieder 6  
Gegründet 1988



### Migros erfüllt Wünsche von Sportvereinen

Vereine: jetzt anmelden!

Drei Millionen Franken stellt die Migros Amateur-Sportvereinen zur Verfügung für Trikots, Tennisplätze oder andere Anschaffungen, um die Vielfalt des Amateursports in der Schweiz zu fördern. Im Frühjahr 2021 bekommt jeder Migros-Kunde für seinen Einkauf im Migros-Supermarkt, bei shop.migros.ch und bei SportXX sogenannte Vereinsbons. Online kann er einen Verein auswählen, diesem die Bons über den aufgedruckten Code zuteilen und ihn so unterstützen. Am Ende der Promotion wird der Fördertopf von 3 Millionen Franken verteilt. Je mehr Vereinsbons ein Verein erhalten hat, desto grösser fällt sein Anteil am Fördergeld aus.

Sportvereine können sich jetzt mit ihrem Vereinswunsch auf [migros.wemakeit.com](http://migros.wemakeit.com) anmelden.

Frei nach unserem Motto: Support your Sport!

## Seminare und Impulse 2021

Unsichere Zeiten verlangen Flexibilität. Aktuelle Informationen zu allen Weiterbildungsangeboten finden Sie darum immer auf unserer Website.

[www.vitaminb.ch/bildung](http://www.vitaminb.ch/bildung)

## Freiwilligen-Monitor 2020

Der Freiwilligen-Monitor 2020 präsentiert die neuesten Zahlen sowie Trends und Entwicklungen zum freiwilligen Engagement in der Schweiz. Er ist als Buch oder PDF erhältlich. Zudem gibt es 12 Factsheets zu thematischen Sonderauswertungen zum Herunterladen.

[www.vitaminb.ch/publikationen/freiwilligenmonitor](http://www.vitaminb.ch/publikationen/freiwilligenmonitor)

neu



## Förderimpuls Vereine stärken

Eigentlich sollte jede Gemeinde einen Vereinsweg haben – eine Strasse, deren Namen daran erinnert, wie wichtig Vereine für das gemeinschaftliche Leben sind. Denn Vereine sind wichtige Partner für Gemeinden in ihrem Engagement für das Gemeinwohl. Im Herbst 2020 lanciert das Migros-Kulturprozent deshalb den Förderimpuls «Vereinsweg».

Mit dem Förderimpuls werden nachhaltig aufgestellte Aktivitäten und Massnahmen unterstützt, die das Vereinsleben vor Ort stärken und allen Vereinen einer Gemeinde offenstehen. Das Spektrum ist breit, z.B. Fortbildungsanlässe, Vereinskongresse oder die kooperative Erarbeitung von Richtlinien für die Zusammenarbeit.

Das Fördergesuch für Umsetzungsbeiträge bis 5000 Franken kann von einer Gemeinde oder von mehreren Vereinen zusammen (mind. drei Vereine aus drei Bereichen) online eingereicht werden. Besteht die Massnahme oder Aktivität bereits, kann ein Publikationsbeitrag beantragt werden.

Weitere Informationen und Gesuchsformulare  
[www.vitaminb.ch/vereinsweg](http://www.vitaminb.ch/vereinsweg)

Förderung beantragen

vereinsweg  
[www.vitaminb.ch/vereinsweg](http://www.vitaminb.ch/vereinsweg)

## vitamin in B

Fachstelle für Vereine

N° 44 Mai 2021  
Planen in unsicheren Zeiten

### Angebote von vitamin B

[www.vitaminb.ch](http://www.vitaminb.ch)

Informationen rund um den Verein

**Weiterbildung**

Vorstands-Seminare und Vorabend-Veranstaltungen

**Beratung**

bei Fragen rund um die Vereinsführung  
[www.vitaminb.ch/beratung](http://www.vitaminb.ch/beratung)

### Publikationen von vitamin B

**Himmel & Hölle-Spiel**

8 Warm-ups für einen guten Sitzungsstart

**Fachblatt B-Dur**

Erscheint zweimal jährlich

**Die neuen Freiwilligen**

GDI-Studie zur Zukunft zivilgesellschaftlicher Partizipation

**Vereine in der Schweiz**

Historischer Fachartikel

**Notizen für den Verein**

Das Notizheft für Vorstände

#### Impressum

B-Dur | Fachblatt der Fachstelle vitamin B | 2-mal pro Jahr | Auflage 11 500 Exemplare  
Redaktion: Fanni Dahinden, Maja Graf  
Gestaltung: Mirja Lüthi, m2 Design  
Fotografie: Gerry Amstutz  
Druck: Schneider Druck AG

Die Fachstelle vitamin B ist ein Angebot des Migros-Kulturprozent und wird vom Sozialdepartement der Stadt Zürich unterstützt. | Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft.  
[www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)



Das Himmel & Hölle-Spiel mit 8 Warm-ups für einen guten Sitzungsstart kann auf unserer Website kostenlos bestellt werden.

[www.vitaminb.ch/publikationen](http://www.vitaminb.ch/publikationen)

[www.vitaminb.ch](http://www.vitaminb.ch)  
[www.facebook.com/fachstellavitaminb](https://www.facebook.com/fachstellavitaminb)

